

Name:

Klasse:

Standardisierte kompetenzorientierte
schriftliche Reifeprüfung

AHS

12. Jänner 2026

Latein

4-jährig

Hinweise zur Bearbeitung

Sehr geehrte Kandidatin! Sehr geehrter Kandidat!

- Im Rahmen dieser Prüfung werden Ihnen ein Übersetzungstext (ÜT) sowie ein Interpretationstext (IT) vorgelegt. Ihnen stehen 270 Minuten an Arbeitszeit zur Verfügung.
- Bitte verwenden Sie für Ihre Arbeit einen nicht radierbaren, blau oder schwarz schreibenden Stift.
- Schreiben Sie Ihren Namen und Ihre Klasse auf das Deckblatt des Heftes.
- Verwenden Sie für die Übersetzung des ÜT ausschließlich das Ihnen zur Verfügung gestellte Arbeitspapier.
- Schreiben Sie auf jedes Blatt des Arbeitspapiers Ihren Namen und die fortlaufende Seitenzahl.
- Streichen Sie Notizen und ein eventuell angefertigtes Konzept durch.
- Falls Sie die Übersetzung des ÜT am Computer schreiben, richten Sie vor Beginn eine Kopfzeile ein, in der Ihr Name und die Seitenzahl stehen. Legen Sie die Übersetzung in ausgedruckter Form dem Aufgabenheft bei.
- **Die Antworten zu den Arbeitsaufgaben zum IT, die in eine Tabelle einzutragen sind, müssen in das Aufgabenheft geschrieben werden.**
- **Die Antworten zu den Arbeitsaufgaben zum IT, bei denen ein Text zu verfassen ist („offene Aufgaben“), müssen auf das Arbeitspapier geschrieben werden.**
- **Vermeiden Sie bei der Beantwortung der offenen Aufgaben wörtliche Zitate aus der Einleitung, den Sachangaben oder den Formulierungen in den Aufgabenstellungen.**
- Schreiben Sie bei den Arbeitsaufgaben zum IT immer nur die geforderte Anzahl an Lösungen ins Aufgabenheft.
- Kreuzen Sie bei Multiple-Choice-Aufgaben zum IT stets exakt die geforderte Anzahl an Kästchen an.

Haben Sie versehentlich ein falsches Kästchen angekreuzt, malen Sie dieses Kästchen vollständig aus und kreuzen Sie das richtige Kästchen an.

Antwortmöglichkeit 1	<input type="checkbox"/>
Antwortmöglichkeit 2	<input checked="" type="checkbox"/>

Möchten Sie ein bereits von Ihnen ausgemaltes Kästchen als Antwort wählen, kreisen Sie dieses Kästchen ein.

- Die Verwendung eines (gedruckten oder elektronischen) Wörterbuchs und der vom BMB erstellten Präfix-Suffix-Liste ist zulässig. Falls Sie mit dem Computer arbeiten, darf in keinem Fall eine Verbindung mit dem Internet hergestellt sein.
- Falls Sie Verständnisschwierigkeiten im Deutschen haben, konsultieren Sie das Österreichische Wörterbuch, das im Prüfungsraum aufliegt.
- Abzugeben sind das Aufgabenheft und alle von Ihnen verwendeten Blätter.
- Beurteilungsschlüssel: Für eine positive Beurteilung werden beim ÜT mindestens 18 Punkte und beim IT mindestens 12 Punkte benötigt.
Sehr gut: 60–53 Punkte **Gut:** 52–45 **Befriedigend:** 44–37
Genügend: 36–30 **Nicht genügend:** 29–0

Viel Erfolg!

A. Übersetzungstext

Übersetzen Sie den folgenden lateinischen Text in die Unterrichtssprache. Achten Sie darauf, dass Ihre Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist. (36 Punkte)

Einleitung: Der heilige Kolumban (um 600 n. Chr.) hat sich für ein Leben als Wandermönch entschieden. Als er einmal in einer einsamen Gegend unterwegs ist, hat er Zeit, verschiedensten Gedanken nachzuhängen.

- | | |
|--|--|
| <p>1 Iisdem in locis evenit, ut per opaca¹ saltus inter devia² idem</p> <p>2 vir Dei deambulet et librum umero ferens de scripturis sacris</p> <p>3 secum disputaret; subitoque cogitatio in³ mentem ruit³, quid</p> <p>4 eligeret melius: in hominum iniurias incidere an ferarum</p> <p>5 saevitiam sustinere? Cumque urgeret⁴ cogitationem inlata⁵</p> <p>6 severitas⁵, crebro frontem signo⁶ crucis armans⁶ atque orans</p> <p>7 intra⁷ se⁷ ait melius esse ferocitatem bestiarum absque alieno⁸</p> <p>8 peccato sustinere quam hominum rabiem cum damno</p> <p>9 animarum. Cum haec animo volveret, conspexit duodecim</p> <p>10 lupos advenire et dextra laevaue adstare; manebat immobilis</p> <p>11 atque dicens: „Deus, in⁹ adiutorium meum intende⁹! Domine,</p> <p>12 ad adiuvandum me festina!“ Propius illi accedunt atque ora¹⁰</p> <p>13 vestimentis eius iungunt¹⁰; cumque ille constans adstaret,</p> <p>14 interritum relinquunt saltumque pervagantur.</p> | <p>1 opaca, -orum n. Pl.: die Dunkelheit</p> <p>2 devia, -orum n. Pl.: unwegsames Gelände</p> <p>3 in mentem ruere: in den Sinn kommen</p> <p>4 urgere, urgeo: antreiben</p> <p>5 inlata severitas: ernsthafte Konzentration</p> <p>6 signo crucis armare: bekreuzigen</p> <p>7 intra se: zu sich</p> <p>8 alienus, -a, -um: <i>hier</i> menschlich</p> <p>9 intendere in (+ Akk.): kommen zu</p> <p>10 ora iungere (+ Dat.): mit den Schnauzen berühren</p> |
|--|--|

(Jonas von Bobbio, *Vita Sancti Columbani*)

B. Interpretationstext

Der folgende Interpretationstext ist Grundlage für die Lösung der zehn Arbeitsaufgaben. Lesen Sie zuerst sorgfältig die Aufgabenstellungen und lösen Sie diese dann auf der Basis des Interpretationstextes. (24 Punkte)

Einleitung: Ein Freigelassener hat durch einen Fehler den Zorn seines ehemaligen Herrn auf sich gezogen. Dadurch ist ihre Beziehung gestört und auch die soziale Absicherung des Freigelassenen bedroht. Plinius, der mit dem ehemaligen Herrn befreundet ist, legt in einem Brief ein gutes Wort für den Freigelassenen ein.

- | | | |
|----|--|--|
| 1 | Libertus tuus venit ad me advolutusque pedibus meis | |
| 2 | tamquam tuis ¹ haesit. Flevit multum, multum rogavit, multum | 1 <pedibus> tuis |
| 3 | etiam tacuit, in summa fecit mihi fidem ² paenitentiae verae: | 2 fides , -ei f.: <i>hier</i> glaubhafter Eindruck |
| 4 | Credo eum emendatum ³ esse ³ , quia deliquisse se sentit. | 3 emendari , emendor, emendatus sum:
<i>hier</i> sich bessern |
| 5 | Irascaris, scio, et irascaris merito, id quoque scio; sed tunc | |
| 6 | praecipua mansuetudinis laus est, cum irae causa iustissima | |
| 7 | est. Amavisti hominem et, spero, amabis: Interim sufficit, | |
| 8 | ut exorari te sinas. Remitte ⁴ aliquid ⁴ adolescentiae ipsius, | 4 remitte aliquid / remitte (+ Dat.):
<i>hier</i> verzeih ihm aufgrund |
| 9 | remitte ⁴ lacrimis, remitte ⁴ indulgentiae tuae. Ne ⁵ torseris ⁵ | 5 ne torseris : quäle nicht |
| 10 | illum, ne ⁵ torseris ⁵ etiam te; torqueris enim, cum ⁶ tam lenis | 6 <i>Konstruktionshilfe</i> : cum <tu, vir> tam lenis, irascaris |
| 11 | irascaris ⁶ . | |

(Plinius, *Epistulae*)

Arbeitsaufgaben zum Interpretationstext

1. Trennen Sie die folgenden Wörter in die sinntragenden Bestandteile (Präfix/Suffix und Grundwort), wobei das gesamte Wort berücksichtigt sein muss. Geben Sie die im Kontext passende deutsche Bedeutung der einzelnen Bestandteile in Klammern an. Nominalsuffixe sind in der Form des Nominativ Singular anzugeben; für das Grundwort gilt: Verben sind im Infinitiv, Substantive und Adjektive im Nominativ Singular anzugeben. (2 Punkte)

zusammengesetztes Wort	Präfix/Suffix (Bedeutung) + Grundwort (Bedeutung)
z. B. <i>conveniunt</i>	Präfix <i>con-</i> (zusammen) + <i>venire</i> (kommen)
z. B. <i>contradictionem</i>	Präfix <i>contra-</i> (wider) + <i>dictio</i> (Spruch) / <i>contradicere</i> (widersprechen) + Suffix <i>-tio</i> (Tätigkeit)
<i>advolutus</i> (Z. 1)	
<i>mansuetudinis</i> (Z. 6)	

2. Finden Sie im Interpretationstext je ein Beispiel für die unten aufgelisteten Stilmittel und zitieren Sie dieses in der rechten Tabellenspalte. (2 Punkte)

Stilmittel	Beispiel (lateinisches Textzitat)
Anapher	
Chiasmus	

3. Gliedern Sie den folgenden Satz aus dem Interpretationstext in Hauptsatz (HS), Gliedsätze (GS) und satzwertige Konstruktionen (sK) und zitieren Sie die jeweilige lateinische Passage in der rechten Tabellenspalte. (3 Punkte)

Interim sufficit, ut exorari te sinas. (Z. 7–8)

HS/GS/sK	lateinisches Textzitat

4. Ordnen Sie den folgenden Abschnitten des Interpretationstextes jeweils eine Überschrift zu, die zum gesamten Abschnitt passt. Tragen Sie die entsprechende Kennzeichnung (A, B, C, ...) in die rechte Tabellenspalte ein. Eine Überschrift kann nur einer einzigen Passage zugeordnet werden. (4 Punkte)

Abschnitt des Interpretationstextes	Überschrift (Kennzeichnung)
Libertus tuus venit ad me advolutusque pedibus meis tamquam tuis ¹ haesit. Flevit multum, multum rogavit, multum etiam tacuit, (Z. 1–3)	
in summa fecit mihi fidem ² paenitentiae verae: Credo eum emendatum ³ esse ³ , quia deliquisse se sentit. (Z. 3–4)	
Irascaris, scio, et irascaris merito, id quoque scio; sed tunc praecipua mansuetudinis laus est, cum irae causa iustissima est. (Z. 5–7)	
Amavisti hominem et, spero, amabis: Interim sufficit, ut exorari te sinas. (Z. 7–8)	

Überschrift	Kennzeichnung
Fehlendes Lob	A
Chance auf Versöhnung	B
Ehrliche Reue	C
Unfaire Behandlung	D
Tiefste Verzweiflung	E
Berechtigter Zorn	F

5. Ergänzen Sie die folgenden Satzteile zu einem vollständigen deutschen Satz, der den Inhalt der entsprechenden Textstelle präzise wiedergibt. (2 Punkte)

Milde ist besonders lobenswert, wenn _____ _____.
Fürs Erste ist es ausreichend, wenn _____ _____.

6. Überprüfen Sie die Richtigkeit der Aussagen anhand des Interpretationstextes. Kreuzen Sie „richtig“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext zu entnehmen ist. Kreuzen Sie „falsch“ an, wenn eine Aussage dem Interpretationstext nicht zu entnehmen ist. Stellen Sie falsche Aussagen in der entsprechenden Spalte auf Deutsch richtig. (2 Punkte)

Aussage	richtig	falsch	Richtigstellung (deutsch)
Der Freigelassene redet ununterbrochen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Plinius versteht, dass sein Freund zornig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

7. Belegen Sie die folgenden Aussagen mit jeweils einem passenden Zitat aus dem Interpretationstext. Zitieren Sie die Belegstellen in der rechten Tabellenspalte. (2 Punkte)

Aussage aus dem Interpretationstext	Beleg (lateinisches Textzitat)
Der Freigelassene wirft sich Plinius zu Füßen.	
Der Freigelassene fühlt sich schuldig.	

8. Vergleichen Sie den Interpretationstext mit dem folgenden Vergleichstext und nennen Sie eine wesentliche inhaltliche Gemeinsamkeit und zwei wesentliche inhaltliche Unterschiede. Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 90 Wörter). (3 Punkte)

Ein Sklave, der seinem brutalen Herrn davonlief, begegnete dem Aisopos^a, der ihn aus der Nachbarschaft kannte. „Was hat dich so durcheinandergebracht?“ – „Ich will es dir genau sagen, Vater – denn du bist würdig, diesen Namen zu tragen, weil man sich bei dir ohne Gefahr beklagen kann. Bei mir gibt es Schläge im Überfluss und Hunger auch im Überfluss. Ich hätte längst die Freiheit verdient und muss nun noch als grauhaariger Mann Sklave sein. Wenn ich mir noch einer Schuld bewusst wäre, würde ich das alles mit Geduld ertragen. Aus diesen Gründen und aus anderen, die aufzuzählen zu weit führte, habe ich mich entschlossen fortzugehen, wohin mich die Füße tragen.“ „Also“, erwiderte Aisopos^a, „höre zu: Obwohl du nichts angestellt hast, erleidest du die Übel, die du anführst; was aber, wenn du gefehlt^b hast? Was, meinst du, wirst du leiden müssen?“^c Durch diesen Ratschlag ließ sich der Sklave von der Flucht abschrecken.

a Aisopos: ein berühmter griechischer Fabeldichter

b fehlen: sich etwas zuschulden kommen lassen, etwas anstellen

c Aisopos geht davon aus, dass der Sklave erwischt werden wird.

Quelle: Phaedrus: *Liber Fabularum. Fabelbuch. Lateinisch/Deutsch*. Übersetzt von Friedrich Fr. Rückert und Otto Schönberger. Herausgegeben und erläutert von Otto Schönberger. Stuttgart: Reclam 1975, S. 143 [App. Perottina 20] (gekürzt).

9. Setzen Sie sich ausgehend von den folgenden Leitfragen mit dem Interpretationstext auseinander. Antworten Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 80 Wörter). (2 Punkte)
- Mit welchen Argumenten versucht Plinius in Z. 8–11 (Remitte – irascere), seinen Freund milde zu stimmen? Nennen Sie zwei Argumente.
 - Welchen Vorteil hat Nachsicht laut Plinius für den ehemaligen Herrn selbst?
10. Verfassen Sie aus der Sicht des ehemaligen Herrn ein Antwortschreiben an Plinius, in welchem Sie auf zwei Inhalte des Interpretationstextes eingehen. Formulieren Sie in ganzen Sätzen (insgesamt max. 100 Wörter). (2 Punkte)